

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 25-26: **Eingriffe = Interventions**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus der Industrie

SWISS BAU 79

3. Baufachmesse Basel

Mit über 600 Ausstellerfirmen aus der Schweiz und mehreren europäischen Ländern und mehr als 25 000 m² Standfläche handelt es sich bei der 3. Baufachmesse Basel um die grösste je in der Schweiz durchgeführte Ausstellung für Bauprodukte und Bau-dienstleistungen.

Während der 6 Messtage, vom Dienstag, den 20., bis Sonntag, den 25. Februar 1979, werden deshalb auch mehr als 50 000 Besucher erwartet. Die unter dem Ehrenpatronat von Herrn Bundesrat Fritz Honegger stehende Swissbau 79 wird von allen massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauindustrie unterstützt. Dies beweisen nicht nur die Namen des Patronatskomitees und des Ausstellerbeirates, sondern vor allem auch die zahlreichen Sonderschauen des Schweizerischen Baumeister-Verbandes, des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, SIA, der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz, des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, des Schweizerischen Technischen Verbandes, der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie, der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, der Arbeitsgemeinschaft für das Holz Lignum sowie zahlreicher Fachverbände.

Erfreulich ist auch, dass sowohl das Eidgenössische Amt für

Energiewirtschaft, das Bundesamt für Wohnungswesen sowie der Delegierte für Konjunkturfragen mit Informationsständen teilnehmen. Wie 1977 werden sich dadurch interessante Diskussionen für alle Besucher ergeben.

Erstmals wird die Swissbau auch die 6. Maler- und Gipserfachmesse beherbergen (Hallen 1-3). Dieser Ausstellungssektor umfasst Anstrichstoffe, Tapeten, Wand- und Bodenbeläge, Bauplatten, Decken und Isolationssysteme, Arbeitsgeräte, Werkzeuge, Förderanlagen sowie Materialien und Geräte.

In der Halle 8 findet man erstmals den Sektor Baumaschinen für den Hochbau, also Beton- und Mörtelmaschinen, Stromaggregate, Dumper, Walzen, Bodenverdichter, Aufzüge, Krane, Hebezeuge, Gerüste, Schalungen sowie Baustellen-Einrichtungen. Zugleich wird in der Halle 27 ein Sektor Profile für Fenster, Türen und Fassadenelemente sowie Profilsysteme für Hohldecken, Verkleidungen, Gestelle oder Wände präsentiert.

In den Hallen 23-27 findet der Besucher die Fabrikanten von Bauprodukten und Firmen, die spezifische Baudienstleistungen anbieten. Die Ausstellungssektoren sind dabei aufgeteilt in: Planung und Geräte; Tiefbau; Konstruktionen und Rohbau; Ausbau; Sanitärinstallationen, Heizung, Kühlung; elektrische und mechanische Installationen; feste und bewegliche eingebaute Einrichtungen; vorfabrizierte Bauten und Elemente.

Ein besonders reichhaltiges und ausgewogenes Programm von Sonderschauen, Fachtagungen und Symposien wurde von der Messeleitung und den massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauwirtschaft aufgestellt.

Dabei liegt ein Schwergewicht auf der Problematik «Energie und Baukonzeption». So befindet sich in der Halle 22 eine Sonderausstellung mit dem Titel «Forum für energiebewusstes Bauen», der Schweizerische Technische Verband organisiert eine Fachtagung über «Aktuelle Energieprobleme im Bauwesen», die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie setzt ihre Veranstaltung unter den Titel «Die Gesamtenergieanlage als Heizaggregat für Gebäude», das 3. Flachglas-Symposium behandelt «Die selektiven Schutzfunktionen des Glases», und die Wirtschaftsgruppe der Schweizerischen Dachpappenfabriken führt eine Tagung über «Die optimale Wärmedämmung des Flachdachs» durch.

In der Halle 8 schliesslich werden Baufachleute eine umfassende Darstellung der Bauberufe finden. So organisiert der Schweizerische Baumeister-Verband gemeinsam mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein, SIA, eine Sonderschau und eine Fachtagung mit dem vielversprechenden Thema

«Die Bauwirtschaft auf dem Weg in die 80er Jahre – für die Zukunft gerüstet».

Interessenten sind gebeten, das detaillierte Ausstellungsprogramm sowie den Katalog für die Swissbau 79 beim Messesekretariat, Postfach, 4021 Basel, anzufordern.

Cemfor

Cemfor ist ein Verbundbaustoff aus Feinbeton und Glasfasern. Er vereinigt die Vorzüge des Betons mit jenen eines faserverstärkten Materials. Cemfor ist wasserundurchlässig, widerstandsfähig gegen Frost und Tausalze und gehört zu den nicht brennbaren Materialien. Cemfor-Glasfaserbeton erreicht Materialkennwerte, wie sie in dieser Art bei Baustoffen bisher unbekannt waren. Der Einsatzbereich von Cemfor-Glasfaserbeton ist sehr breit. Eine ideale Anwendung findet der Baustoff in der Fassade. Die Zürcher Ziegeleien zeigen Möglichkeiten von Cemfor-Fassadenverkleidungen in verschiedenen Farb- und Strukturmustern.

Zürcher Ziegeleien;
Swissbau 79, Halle 24, Stand 325



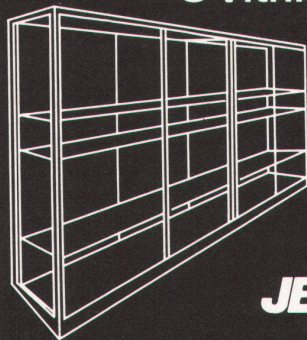
Promat

Promat AG, 8402 Winterthur
Postfach 112, Telefon 052 281028

stoppt Feuer

mit Promabest-Bauplatten
Verlangen Sie technische Unterlagen

JBs Vitrinen für Ausstellungen, Museen, Kunsthäuser, Kulturzentren und Schulen.



Wir bauen: • Tischvitrinen • Schaukasten • Ganzglasvitrinen
Sammlungsschränke • Sonderanfertigungen in beliebiger Grösse
zur einheitlichen Ausstattung von Ausstellungsräumen.

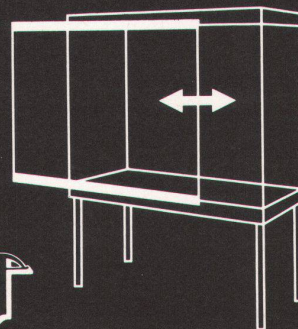
JBs Vitrinen sind in verschiedenen Ausführungen, wie:
staubdicht • beleuchtet • kombinierbar • zerlegbar
(z.B. für Wanderausstellungen) erhältlich.

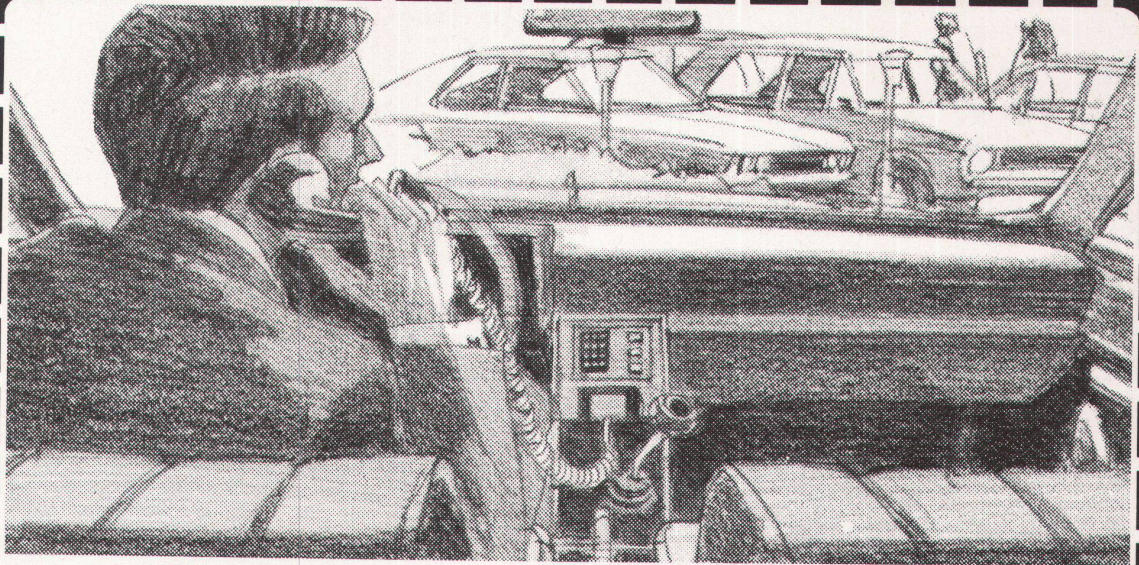
Verlangen Sie unseren Besuch und unsere Dokumentation

JBs

BRÜLLMANN

J. Brüllmann Söhne AG, 8280 Kreuzlingen Tel. 072-74 62 12





**Wer von seinem Auto aus
jederzeit um die halbe Welt
telefonieren kann, ist mit Natel
von Autophon unterwegs.**

**Nehmen Sie mit uns
Verbindung auf, wir senden Ihnen
nähere Informationen.**

Informieren Sie mich
über das Autotelefon «Natel» mit Tastenwahl,
das sich in jedes Auto und jedes Boot einbauen lässt.

**Besuchen Sie uns am
Automobil-Salon in Genf,
Stand Nr. 839, Halle 3.**

Name: _____ in Firma: _____
Strasse: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen

in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



AUTOPHON 

Sprechen Sie mit Autophon,
wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen,
wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen
oder einsatzbereit sein müssen.



Direktion der öffentlichen Bauten
des Kantons Zürich
Hochbauamt

Projektwettbewerb

Neubau der Strafanstalt Regensdorf

Das Hochbauamt des Kantons Zürich eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Neubau der Kantonalen Strafanstalt Regensdorf auf dem heutigen erweiterten Anstaltsareal.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung eine Gesamtsumme von Fr. 110'000 und für allfällige Ankäufe Fr. 15'000 zur Verfügung.

Die Pläne sind bis am 31. Mai 1979, das Modell bis am 14. Juni 1979 einzureichen.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Kantonalen Hochbauamt, Walchetur, 8090 Zürich, vom 18. Dezember 1978 bis 9. März 1979, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, eingesehen in der Kanzlei, Zimmer 422, bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. Die Planunterlagen können gegen Vorweisung der Postquittung als Beleg, dass die Hinterlegung von Fr. 300 auf PC 80-1980 der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, mit Vermerk «Wettbewerb Strafanstalt Regensdorf, Konto 7106.605.30.1.20», einbezahlt worden ist, bezogen werden. Die Modellunterlage kann vom 8. Januar 1979 bis 9. März 1979 zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr direkt bei Schalk Modellbau, Thurgauerstrasse 70, Zürich, gegen Vorweisung der Postquittung abgeholt werden. Der Betrag von Fr. 300 wird bei Einreichung eines programmgemässen Entwurfes zurückerstattet.

Wettbewerbe

Neue Wettbewerbe

Neubau der Strafanstalt Wauwilermoos (Projektwettbewerb)

Veranstalter: Kanton Luzern (Unterlagen bis 31.12.1978: Kanzlei des Hochbauamtes des Kt. Luzern, Bahnhofstr. 15, Büro 307, Luzern). Teilnahmeberechtigt: Alle im Kanton Luzern seit 1.1.1978 niedergelassenen, im Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der ETH und HTL, auch Fachleute ohne eigenes Büro. Ablieferung: 28.2.1979

Kirchgemeindehaus Zollikon ZH

Veranstalter: Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zollikon, Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt: Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1.1.1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon. Abgabe: 9.3.1979

Gestaltung des Rosshof Areals und des obern Petersgraben in Basel (Ideenwettbewerb)

Veranstalter: Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, Teilnahmeberechtigt: Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1.1.1978 niedergelassenen Architekten und Planer. Ablieferung: 19.3.1979

Schulanlage Zimmel, Unterägeri

Veranstalter: Einwohnergemeinde Unterägeri. Teilnahmeberechtigt: Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind, sowie Architekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Zug haben. Abgabe: 30.3.1979

Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel

Ideenwettbewerb, Veranstalter: Hochbauamt des Kantons Zürich, Teilnahmeberechtigt: Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1.1.1977 in der Schweiz wohnhaft sind.

Gemeindezentrum Meggen (LU)

Projektwettbewerb, Veranstalter: Einwohnergemeinde Meggen, Teilnahmeberechtigt: Alle Architekten und Fachleute, die mindestens seit 1.1.1978 im Kanton Luzern Wohn- bzw. Geschäftssitz haben. Abgabe: 30.4.1979

Transportier- und montierbare Notbehaltung (Projektwettbewerb)

Veranstalter: Direktion für die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe des Eidgenössischen Departements. Teilnahmeberechtigt: Schweizer Firmen, Entwerfer und Konstrukteure, welche seit dem 1.1.1976 in der Schweiz ständig wohnen oder Geschäftssitz haben. Abgabe: 8.5.1979

Aménagement des «Zones rouges de la Vue-des-Alpes et de la Montagne de Cernier (Ideenwettbewerb)

Veranstalter: République et Canton de Neuchâtel. Teilnahmeberechtigt: Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Régister neuchâtelois des architectes et ingénieurs auf 31.1.1979. Abgabe: 30.8.1979

Kranken- und Altersheim, Engelberg (Projektwettbewerb)

Veranstalter: Einwohnergemeinde Engelberg. Teilnahmeberechtigt: alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen Ob- und Nidwalden heimatberechtigt sind oder dort seit 1.1.1977 ihren Wohn- bzw. Geschäftssitz haben. Abgabe: 12.5.1979

Agence centrale de recherches du Comité international de la Croix-Rouge, Genève (Projektwettbewerb)

Veranstalter: Fondation des immeubles pour les Organisations internationales, FIPOI. Teilnahmeberechtigt: tous les bureaux d'architectes dont le domicile professionnel, au sens de l'article 25 SIA 152, se trouve à Genève depuis le 1.1.1977 et tous les architectes genevois quel que soit leur domicile. Abgabetermin: 20.4.1979

Gebäude für die kantonale Verwaltung, Reiterstrasse, Bern (Projektwettbewerb)

Veranstalter: Baudirektion d. Kantons Bern. Teilnahmeberechtigt: Fachleute mit Geschäftssitz seit mindestens 1.1.1977 im Kanton Bern. Abgabe: 29.6.1979

Strafanstalt Regensdorf (Projektwettbewerb)

Veranstalter: Hochbauamt des Kantons Zürich. Teilnahmeberechtigt: alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1.1.1978 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute. Abgabe: 31.5.1979